

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Unterstedt
vom 21.04.2016**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:17 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

zusätzliche Anwesende:

Zuhörer: 4

Presse: 1

Einwohnerfragestunde:

Ein Zuhörer fragt, ob die Firma Kriete abgezogen sei. OBM Lüttjohann antwortet, dass die Fa. eine Woche weg sei. „Die kommen nächste Woche wieder und dann wird erst mal der Seitenraum nachgearbeitet. Und die Steine werden jetzt erst gefertigt für die andere Kreuzung; und dann wird es, wenn alles so fertig ist, in Diers Wisch weiter gehen.“

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen VorlNr.
Ladung und der Beschlussfähigkeit

OBM Lüttjohann eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ortsrat beschlussfähig ist.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden VorlNr.
Anträge

StAR Rütter beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um einen Punkt unter "Nicht öffentliche Mitteilungen der Verwaltung und nicht öffentliche Anfragen der Ortsratsmitglieder" in einem nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

Die Tagesordnung wird mit der Erweiterung so festgestellt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.03.2016 VorlNr.

Die Niederschrift lag den Ortsratsmitgliedern teilweise noch nicht vor bzw. ist noch nicht gelesen worden nach Erhalt durch die Post. In der Zustellung gäbe es momentan zeitliche Umstellungen seitens der Post, die unterschiedliche sowie spätere Zeitpunkte der Zustellung verursachen.

Der Genehmigung der Niederschrift wird auf die nächste Sitzung des Ortsrates vertagt.

TOP 4 Teileinziehung einer Teilfläche der öffentlichen Straße "Sägereiweg" in Unterstedt

VorlNr.
1042/2011-2016

StAR Rütter liest den Beschluss-Vorschlag sowie die Begründung der Beschlussvorlage vor.

ORM Tiede äußert: „Ich kann das alles nachvollziehen. Das ist so beschlossen worden. Das sollte ein Wohnweg werden. Es ist einer geworden. Der Hempberg ist so hergestellt worden. Also die Hauptschließungsstraße ist wieder befahrbar. Insofern spricht alles dafür, das wieder so herzustellen, wie es mal war. Für Fußgänger und Radfahrer find ich es super, wie es jetzt ist; habe ich selber schon genutzt. Für den Parkverkehr, der quasi im Gewerbebereich bei Holsten rangiert, ist es auch gut zu wissen, dass da kein normaler Verkehr stattfindet. Insofern ... Dann noch vor dem Hintergrund, dass die Straße jetzt auch gar nicht so ausgebaut ist, dass sie für Gegenverkehr und höhere Belastung ausgelegt ist; die machen wir uns nur wieder kaputt. Insofern kann ich den Antrag so mittragen.“

ORM Hölldobler: „Wir haben alle das so gewollt im Ortsrat. Es sind jetzt Stimmen laut geworden, die gesagt haben, wir wollen es wieder ändern. Rudi hat im Prinzip alles gesagt; sonst wäre der Weg auf 4 m ausgebaut worden, wenn es vorgesehen wäre, dass Begegnungsverkehr stattfindet. Die Argumentation in der Begründung zur Schließung der Straße ist schlüssig. Ich war damals dafür, die zu schließen, und werde heute auch dafür sein.“

ORM Emshoff: „Ich sehe es natürlich ganz anders. Also erst mal ist die Begründung für mich überhaupt nicht schlüssig, weil a) im ersten Absatz steht das, das Gemeinwohl würde das wollen. Ich weiß nicht, wer das Allgemeinwohl hier festlegt. Die Anlieger? Das sehe ich nicht so, dass das Allgemeinwohl das will. Zweitens ist es nicht so, dass das eine Abkürzung zur Bundesstraße ist. Das wäre ja grob fahrlässig. Zur Bundesstraße fahre ich den Hempberg und nicht den Sägereiweg. Also das ist auch schon wieder totaler Blödsinn, der da drin steht. Ich muss dazu sagen, ich kann das überhaupt nicht nachvollziehen. Wie es vorne steht, ist der Sägereiweg rechtswirksam gewidmet. Diese Straße ist öffentlich. Sie ist auch mit öffentlichen Mitteln ausgebaut worden. Ich weiß es nicht auf den Cent genau, aber 10.000 € hat die Gemeinde für den Ausbau dieser Straße gezahlt, also die öffentliche Hand, und denn wird die Straße wieder zugemacht. Da habe ich kein Verständnis dafür. Das ist für mich ein Schildbürgerstreich. Wenn ich das in der Zeitung schreibe, dass für 10.000 € öffentliches Geld eine Straße ausgebaut ist, und denn darf die Öffentlichkeit nicht darauf fahren, das kann ich nicht nachvollziehen.“ „Dürfen sie doch, mit dem Fahrrad.“ sagt ORM Tiede. „Nein, ich sehe das anders, und da brauchst du jetzt auch nicht zwischen zu reden.“ sagt ORM Emshoff. „Für mich ist das eine Farce, so eine Straße zuzumachen. Das ist meine Meinung dazu. Fertig, aus.“ ORM Cordes: „Ich kann mich nur Rudi und Werner anschließen. Wir haben im Vorfeld über dieses Thema sehr lange gesprochen und die Anlieger hatten auch einen Wunsch gehabt. Dem haben wir entsprochen. Ich bitte dann eigentlich zur Abstimmung, weil wir haben darüber schon sehr lange gesprochen.“ ORM Müller: „Also ich muss jetzt Volli beipflichten. Für mich ist das auch nicht schlüssig, was hier steht. Also die Straße ist öffentlich gewidmet. Da steht zum Anderen als Begründung: Den beitragspflichtigen Grundstückseigentümern wird es auch nicht zu erklären sein, wenn der Sägereiweg in der nun hergestellten Weise als befahrbarer Wohnweg wieder dauerhaft für den Begegnungsverkehr geöffnet bleiben soll. Es liegen somit überwiegende Gründe des öffentlichen Wohls für die Teileinziehung eines Teilstücks des Sägereiweges vor. Das sehe ich so nicht. Da sehe ich nur die Anlieger, die dort sind. Das ist für mich ein Widerspruch als solches. Dann muss ich dazu sagen, es gibt mehrere Schleichwege. Das ist nicht nur der Sägereiweg. Da könnte man auch den Reithenweg nehmen, den Querweg vom Schwedenkamp zum ..., der ist auch nicht ausgebaut. Wir haben innerorts überall die Zone 30, da müsste das auch gelten, da fahren aber auch Leute schneller als 30 lang, das interessiert auch keinen. Dann haben wir überall rechts vor links. Also wir haben innerorts überall die Zone 30, ich denke, da sollte man immer gucken, wo man fährt und wie man fährt. Da sind alle Straßen, würde ich sagen, wo keiner immer nur 30 fährt. Da gehört auch diese Straße dazu. Zur Ahe zum Beispiel wurde auch ge-

sperrt. Da fahren auch genügend vorbei im Moment. Gut, das sind aber andere Sachen. Und ... was hatte ich noch. Ach so, und dann war es noch mit dem direkten Weg. Ich sehe das auch nicht so, dass das als Abkürzung zur Bundesstraße genutzt wird. Weil nämlich der direkte Weg führt für die Leute vom Hempberg, Neubauerstraße über den Hempberg zur Neubauerstraße bzw. über Haferkamp/Floorweg. Also wer nimmt denn da die Abkürzung und geht denn mal eben über den Sägereiweg und fährt dann die Neubauerstraße lang. Das halte ich also für nicht schlüssig und muss ganz ehrlich sagen, ich kann der Begründung dieser Vorlage nicht zustimmen und bin dagegen, diesen Weg zu sperren. Ich habe es damals auch schon für nicht richtig gehalten und habe mich damals auch dagegen entschieden.“

ORM Hölldobler: „Öffentliche Widmung heißt für mich nicht ausschließlich mit Kraftfahrzeugen; hier ist er ja weiterhin für jedermann nach wie vor befahrbar, mit Fahrrad, Mofa, sogar ein Motorrad kann da durch fahren.“ „Aber mit 30“, ORM Emshoff. „Selbstverständlich mit 30“, so ORM Hölldobler. „Darüber brauchen wir nicht diskutieren. Im gesamten Ort nicht. Auch wenn ein schwarzer Mercedes mit 120 am Schützenholz gefahren ist. Wie gesagt, die öffentliche Widmung bedeutet nicht für mich, dass wir automatisch über Kraftfahrzeuge reden, was Autos betrifft, und somit ist für mich eigentlich völlig klar, die Öffentlichkeit kann hier nach wie vor den Weg nutzen und es ist somit keinerlei Einschränkung gegeben.“

ORM Proj: „Ich sehe das so wie Volli und Karin. Im Moment, die letzten sechs bis acht Wochen, ist natürlich der Sägereiweg extrem genutzt worden, dadurch, dass ein Stück des Hempberges und der Neubauerstraße gesperrt war, ganz klar. Da sind alle Leute, die zum Hempberg, Haferkamp gefahren sind, übern Sägereiweg gefahren. Wenn das natürlich der Grund war ... Das wird sich jetzt wieder legen. Man sieht ja, Hempberg, Neubauerstraße ist wieder offen, man kann wieder durchfahren. Wenn das damit zusammenhängt, dass da zu schnell gefahren wird, dann sollte man sich das mal angucken, ob man da durch bauliche Maßnahmen die Geschwindigkeit herab setzen kann. Da kann man nachträglich auch noch was machen. Ansonsten, wie gesagt, ich werde dem auch nicht zustimmen, dass wir der Straße die Widmung entziehen.“

ORM Emshoff hat eine Frage an StAR Rütter: „Ist nur `ne Frage: Ist so was rechtlich angreifbar, wenn man das macht? Kann man Straßen einfach die Widmung entziehen?“ „Das kann ich nicht beurteilen.“ antwortet StAR Rütter. ORM Emshoff: „Es könnte ja sein, dass einer sagt, eh, das passt mir nicht und legt Rechtsmittel ein.“ StAR Rütter: „Ja gut, das kann man natürlich immer. Aber ob dann hinterher das Rechtsmittel zugelassen wird, ist eine andere Sache.“ „Gut, weißt du aber so auch nicht.“ ORM Emshoff. StAR Rütter: „Das kann ich nicht sagen.“ OBM Lüttjohann: „Ich möchte auch bei meinem Standpunkt bleiben. Ich habe wie viele andere auch die ersten Sitzungen während des ... Straßenausbaus, wo wir mit den Anliegern gesprochen haben. Und da haben wir denen das auch in den Gesprächen noch mal dargestellt, dass sie das so möchten, und für mich gilt auch so eine gewisse Planungssicherheit. Ich habe da auch meine Meinung vertreten, dass eben dieser Weg gesperrt werden soll, weil ich das über Jahrzehnte kenne, wie es da abgegangen ist. Wenn der Weg neu geschottert war, war's `ne Rennpiste. Wenn die Löcher groß genug waren, hat das keinen mehr interessiert, dann sind auf'n Mal alle außen rum gefahren. Und wenn die Löcher zu waren, sind sie da durch gefahren, als wenn der morgige Tag schon gewesen ist. Also nicht so angenehm. Und von daher werde ich der Teileinziehung so zustimmen.“ „Wird die dann überhaupt noch geräumt, wenn wir die Widmung entziehen?“ fragt ORM Emshoff. „Wenn du auf die Karte guckt; da wird auf zwei Meter teilentzogen. Der Rest bleibt öffentliche Straße.“ so ORM Tiede.

Beschluss:

Der Ortsrat empfiehlt mit 5 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen folgenden Beschlussvorschlag: Der Verwaltungsausschuss beschließt ein Teilstück der Straße „Sägereiweg“ in Unterstedt gemäß § 8 Absatz 1 und 2 des Nds. Straßengesetzes mit Wirkung vom 01. Oktober 2016 einzuziehen.

TOP 5 Nachbesprechung Wegeschau vom 12.4.2016

VorlNr.

Die Nachbesprechung der Wegeschau vom 12.04.2016 wird von der Tagesordnung abgesetzt, da das Protokoll dazu nicht allen Ortsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen hat, und wird vertagt auf die nächste Sitzung des Orsrates.

TOP 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder

VorlNr.

TOP 6.1 Laterne an Bundesstraße

VorlNr.

Zur Straßenlaterne an der B 215 berichtet StAR Rütter, dass es sich vor langer, langer Zeit um einen Unfallschaden gehandelt habe und von der Versicherung reguliert worden sei. „Deswegen wird die Stadt aus dem Budget für die Baumaßnahmen diese Laterne bezahlen, ohne dass das Investitionsbudget der Ortschaft damit belastet wird.“ ORM Emshoff hakt nach: „Also soll da wieder eine hin?“ „Ja“, antwortet StAR Rütter.

TOP 6.2 Bewirtschaftungskosten für den Spieker und den Schafstall für das Jahr 2015

VorlNr.

StAR Rütter gibt nachrichtlich die gezahlten Bewirtschaftungskosten für den Spieker und den Schafstall für 2015 bekannt:

Spieker:	Strom	253,83 €
	Wasser	57,78 €
Schafstall:	Wasser	57,78 €

TOP 6.3 Hallen-Neubau des Wasserversorgungsverband

VorlNr.

StAR Rütter teilt mit, dass der Wasserversorgungsverband beabsichtigt, auf seinem Gelände eine neue Halle zu bauen und habe eine Bauvoranfrage an die Stadtverwaltung gestellt. Die Stadt habe eine Stellungnahme abgegeben. „Das heißt, zum 50jährigen Jubiläum wird eine neue Halle gebaut auf deren Grundstück. Das nur so zur Kenntnis.“

TOP 6.4 Dank an Beteiligte der Müllsammelaktion

VorlNr.

OBM Lüttjohann möchte sich bedanken bei den ca. 30 Helfern der Müllsammelaktion. „War eine gute Sache. Wetter war toll. Innerhalb von 10 bis 12 Uhr, wir sind ja dies Jahr später angefangen, hat man viele Flächen abgesammelt. Es ist nicht so viel zusammen gekommen wie die letzten Jahre. Es macht sich anscheinend bemerkbar, dass man jedes Jahr mal so eben los geht. Dafür noch mal recht herzlichen Dank. Anschließend gab's Bratwurst und Getränke. Der ein oder andere hat auch noch einen Augenblick geplauscht. Das fand ich eigentlich eine sehr gelungene Sache.“

TOP 6.5 Arbeiten in der Straße Hempberg, Neubauerstraße, Diers Wisch; Poller bei Proj etc.

VorlNr.

OBM Lüttjohann berichtet, dass die Fa. Kriete diese Woche nicht da war; ab nächste Woche sei vorgesehen, dass erst mal der Hempberg runter gearbeitet werde, die Seitenräume wie-

der hergestellt würden, alles, was an Nacharbeiten gemacht werde, den Mutterboden aufbringen, Einsäen, restliche Pflasterarbeiten, die da anstehen, die würden gemacht. ORM Proy fragt nach dem Anfüllen des Kreuzungsbereichs. „Von Proy an bis Neubauerstraße wäre jetzt eigentlich vorgesehen innerhalb der nächsten drei Wochen.“ so OBM Lüttjohann. „Dann ist darüber gesprochen worden, hier noch mal zur Information, dass in den Bereichen, bei dir auch, dass da wohl Poller hin sollen, und am Hempberg/Neubauerstraße auch überlegt wird, da welche hinzusetzen. Damit die Leute sich erst mal dran gewöhnen. Es war ja früher recht großzügig ausgebaut. Und aus verkehrsberuhigenden Maßnahmen hat man die Kreuzung dementsprechend eingeengt, damit da eben nicht mehr mit 100 angeblich rumgefahren werden kann.“ so OBM Lüttjohann. ORM Cordes: „Direkte Frage: Diers Wisch wurde angesprochen. Hat Kriete da auch den Auftrag? Ist mir jetzt ...“ „Also, wie sich das jetzt für mich dargestellt hat, soll das wohl so sein, oder ... da weiß ich eigentlich noch nicht endgültig was zu sagen. Zumindest habe sie das erst mal so vorgesehen, dass sie die Kreuzung so ausgeschrieben haben; die Stadt, die Verwaltung muss ja schon `ne Ausschreibung dementsprechend gemacht haben. Und ich habe ein Plan gesehen zufällig, dass auch die Kreuzungsbereiche gepflastert werden.“ „Wann sind wir da von ...?“ fragt ORM Cordes. „Den Beschluss haben wir ja gefasst, dass der Diers Wisch ausgebaut wird.“ äußert OBM Lüttjohann. „Ja, dass es ausgebaut wird, ja, aber ... Den Zeitraum wusste ich nicht, deswegen.“ so ORM Cordes. OBM Lüttjohann: „Damit endlich denn Ruhe ist. Damit man nicht die Straße wieder drei Jahre liegen lässt und dann fängt man wieder irgendwo an.“ „War nur `ne Frage.“ so ORM Cordes. „Ich kann ja noch mal fragen. Dann schicke ich die Pläne noch einmal an euch alle per Mail, dann könnt ihr da ja noch mal raufgucken.“ so OBM Lüttjohann. ORM Proy fragt, ob die Firma bei ihm den Bauplatz wegmachen will; der Container wäre ja schon weg. OBM Lüttjohann antwortet darauf: „Ja, das soll alles weg.“ „Wo wollen die damit hin, wollen die noch mal umziehen?“ fragt ORM Proy. „Das weiß ich nicht. Ob die überhaupt für die Maßnahme ... Also, Folgendes, im Diers Wisch, was ich jetzt so verstanden habe, was der Planer gesagt hat, dass also die Asphaltdecke bleiben kann, sie wird also nur da wo die Abläufe angebracht werden, muss sie wahrscheinlich aufgemacht werden von meinem Verständnis her. Und dann werden die Gossen gesetzt links und rechts. Und dann wird überasphaltiert. Und die Kreuzungen werden eben gepflastert.“ „Vielleicht noch zu den Gossen, Herr Rütter“ so ORM Cordes. „Ich finde es ganz gut, dass im Neubaugebiet gleich die Gossen, oder die Anschlüsse, gleich berücksichtigt worden sind, was ja leider beim Diers Wisch nicht der Fall gewesen ist. Vier, fünf Mal, glaube ich, müssen sie aufschneiden.“ „Obwohl, wo ich das letztens gesehen habe, sind die da schnell mit durch.“, OBM Lüttjohann. „Ja aber, vielleicht weil du gerade im Ausschuss der Vorsitzende bist; man sollte wirklich für Baustraßen das gleich vorsehen. Das sind unnötige Kosten.“ so ORM Cordes. „Ja, da können wir auch so ein Augenmerk drauf haben.“, äußert OBM Lüttjohann.

TOP 6.6 Umbau MZH

VorlNr.

ORM Cordes: „Uwe bat mich, auch noch mal kurz was zum Mehrzweckhaus zu sagen. Der Stand sieht so aus: Wir hoffen, vom Prüfstatiker diese oder Anfang der Woche endlich das Okay von der Prüfstatik zu bekommen. Herr Petschke hat beim Brandschutz noch was gefunden. Das bin ich mit Herrn Bumann durchgegangen und mit Herr Cohrs noch mal. Dadurch, dass wir jetzt eine kleine Versammlungsstätte haben, müssen wir zusätzlich, das hat Herr Cohrs nicht - ich auch nicht - gewusst, dass wir jetzt also alles, was mit Holz zu tun hat, müssen wir in Richtung F30 ausbilden, das heißt die kleine Schräge müssen wir noch mit F30 ausbilden. Da weiß ich jetzt nicht, inwieweit das dann in welches Budget reingeht. Das müssen wir denn mal sehen, Uwe. Dann habe ich Herrn Petschke angesprochen in Absprache mit Herrn Bumann, inwieweit ist das Brandschutzkonzept Auflage? Dass wir jetzt auch gleich anfangen und dass wir es auch gleich berücksichtigen müssen. Bei Herrn Petschke ist man nicht ganz gefeit, dass auf einmal eine Auflage kommt, dass wir vielleicht das Brandschutzkonzept schon erfüllt haben und denn können wir das erst machen oder parallel laufen, aber ich habe gesagt, bitte nicht. Es sieht wohl so aus, dass wir vielleicht noch einen Fluchtweg vernünftig ausbauen müssen. Das hatte ich ja sowieso mit eingeplant. Der Fluchtweg oben beim Schießstand, der kann vielleicht nachgezogen werden. Dann sieht das

so aus, habe ich Uwe auch schon gesagt, ich fahre am 7. Mai zwei Wochen in Urlaub. Davor wollte ich die Ausschreibung fertig haben. Dazu brauche ich aber noch Adressen von Handwerkern, die wir berücksichtigen. Je drei, wir haben mindestens drei, wollen wir, weil wir eine beschränkte Ausschreibung haben. Er bat mich auch, eventuell sich auch mit Herrn Tiede zusammen zu setzen.“ „Wen hast du gesprochen?“, fragt Herr Tiede. „Mit Herrn Bumann. Weil Frau Rebbin nicht da ist bei der Stadt. Vielleicht eine Sache noch; das ist keine Mitteilung. Das war ganz gut, die Dublin-Fahrt. Hat mich sehr gefreut. Vielleicht sollte man sich manchmal am Anfang zusammensetzen und denn mit einem Ortsrat zusammengehen; man hat doch viele Ansichten von vielen Leuten unterschiedlicher Meinung mal gehört, und das war ganz gut so.“

TOP 6.7 Regenrinne am Haferkamp

VorlNr.

ORM Proy fragt nach bezüglich seiner Anfrage vor ca. acht Wochen, was mit den Regenrinnen am Haferkamp sei, z. B. bei Schmidt. „Da ist ja vor seinem Grundstück keine Regenrinne gesetzt. Bis heute habe ich nicht gesehen, dass da irgendwelche Baumaßnahmen getroffen sind und dass eine Regenrinne eingebaut ist. Ist die Stadt dem nachgegangen oder wie ist der Stand?“ „Wenn ich das richtig verstanden habe, hat Herr Casanueva mir erzählt, dass die Leute direkt angeschrieben werden und darauf hingewiesen werden. Aber ich würde sagen, Frank, du schreibst dir das noch mal auf, dass noch mal alle, wo keine Regenrinne vor den Grundstücken ist, noch mal nachgeguckt werden und zur nächsten Ortsratssitzung vom Amt denn eine klare Aussage kommt.“ „Bei manchen kann man das ja nicht richtig sehen, die haben dann ein Gefälle zur Seite. Da ist dann keine Regenrinne am Grundstücksabschluss.“ so ORM Proy. „Es ist wohl zulässig.“ äußert OBM Lüttjohann. „Mag ja sein, dann ist ja alles gut.“ antwortet ORM Proy. „Definitiv ist bei Ecki Schmidt kein anderes Gefälle.“

TOP 6.8 Protokoll

VorlNr.

ORM Proy: „Das Protokoll. Ich bitte schon darum, das wir das zumindest mit der Einladung ... Zur nächsten Ortsratssitzung sollte das Protokoll doch fertig sein.“ „Das war aber ein ausführliches Protokoll“ so ORM Emshoff. „Am Donnerstag war es im Internet. Vielleicht liegt es an der Post, weiß ich nicht.“ so ORM Proy. OBM Lüttjohann: „Denke ich schon; also Frau Hellwig hat sich wirklich bemüht. Es liegt nicht an Frau Hellwig.“ „Das glaube Ihnen.“ so ORM Proy. „Bei uns ist es ja, also du siehst es ja, dass es an der Post liegt. Ich hab es.“ so ORM Emshoff. „Bei euch ist das?“ ORM Cordes. „Ja, gestern ist es gekommen, aber erst um fünf Uhr.“ so ORM Müller. „Haben wir denn zwei unterschiedliche Postboten?“ fragt ORM Maaßen. „Ja, haben wir mittlerweile.“ so mehrere Ortsratsmitglieder. ORM Cordes: „Irgendwas stimmt da nicht.“

TOP 6.9 Straßenreinigung - Kosten

VorlNr.

ORM Hölldobler: „Also, ich bin heute durch den Ort gefahren und mir ist aufgefallen, dass der große Reinigungswagen, der die Gossen an den Straßen reinigt, in den Reithenweg reingefahren ist und den Reithenweg auch gereinigt hat. Ich kann mich erinnern, dass wir das letzte Mal darüber gesprochen haben, und da wurde gesagt: Es wird nur die Hauptstraße gereinigt. Und da war eben meine Frage jetzt ...“ „Alte Dorfstraße, Neubauerstraße wird auch gefegt, an der Kante lang.“ fügt OBM Lüttjohann hinzu. ORM Hölldobler: „Die letzte Information war eben nicht ganz so umfangreich wie ich jetzt festgestellt habe. Und da eben meine Frage: Ist das so in Ordnung? Ist das eine good-will-tour, bezahlen die dafür? Und dann die nächste Frage war: Was würde das überhaupt kosten, wenn das im Ort durchgeführt würde für die Anlieger? Weil das ja nicht umsonst ist, das ist klar. Aber was würde das kosten?“ „Die Frage ist gut, die wird aufgeschrieben. Das wird in der Verwaltung geklärt. Und auch zur nächsten Sitzung gibt's die Antwort.“ so OBM Lüttjohann. „Noch zu den Gossen ...“

ORM Cordes: „Es sind ja schon einige Straßen abgenommen worden. Aber die Straßen haben gerade in den Gossen noch einen sehr hohen Sandanteil. Wird zum Schluss noch mal alles gereinigt?“ „Ja.“ antwortet OBM Lüttjohann.

TOP 6.10 Sachstandsbericht in jeder Sitzung zum Umbau MZH

VorlNr.

ORM Emshoff: „Ich möchte, dass in jeder Ortsratssitzung, die kommt, ein Sachstandsbericht zu dem Ausbau des Mehrzweckhauses kommt. Weil wenn ich höre, dass das irgendwann mal im September fertig sein soll, was ja wohl nicht klappt, aber ... Deshalb müssen wir eigentlich jetzt zu jeder Sitzung wissen, wie sieht's aus, wo stehen wir, wo geht's hin? Das sollte, glaube ich, auf jede Tagesordnung drauf, damit wir alle auch Bescheid wissen, wie es da eigentlich darum bestellt ist.“

TOP 6.11 Umbau MZH - Kontakt zur Förderstelle bzgl. Sachstand

VorlNr.

ORM Tiede: „Ich habe im Grunde auch nur eine Frage auch wegen Mehrzweckhaus. Wer hält den Kontakt zu dem Fördermittelgeber?“ ORM Cordes: „Wir. Die Verwaltung und ich auch. Weil, da müssen wir wirklich aufpassen, wenn man sich das ganz genau durchliest ... Da sind einige Punkte, wo wir immer nachhaken müssen.“ ORM Tiede: „Da steht auch drin, dass jede Änderung sofort angezeigt werden muss, jede bauliche Veränderung. Und wenn ich dann deine Ausführungen höre, denke ich, wer sagt ... Da muss uns einer Bescheid sagen.“ OBM Lüttjohann: „Ja, wenn wir jetzt wie heute gesagt die Holzverkleidung ... Da muss eben ein Schrieb hin, dass die Holzverkleidung jetzt in F30 ausgeführt werden muss. Das habe ich ja damals auch schon ein paar Mal gesagt, dass das alles wirklich haarklein dargestellt werden muss. Sobald wir abweichen vom Weg, und sei es nur den ersten Grashalm krümmen, muss das gemeldet werden.“ „Wer macht das denn? Mit wem machst du das denn?“ fragt ORM Tiede. ORM Cordes: „Herr Bumann und ich. Wir beide zusammen. Herr Bumann ist natürlich nicht glücklich, dass er das macht, weil Frau Rebbin krank ist. Und derzeit glaube ich auch keiner ...“ ORM Tiede: „Ach, der hat bestimmt Zeit.“ „Vielleicht, Rudi, du hast amtlich mit so was zu tun ... Wenn du dich da einklinken willst, kannst du da gerne die überwachende Position mit übernehmen.“ ORM Tiede: „Nee, ...“ „Wir werden auf ihn zurückkommen.“ so ORM Cordes.

**TOP 6.12 Wegeschau - Ausbesserung einer Senke in den Straßen
Scheepers Riege/Schwedenkamp**

VorlNr.

ORM Müller: „Mir ist noch aufgefallen im Nachgang zur Wegeschau: Schwedenkamp Ecke Scheepers Riege. Wenn du aus der Scheepers Riege kommst, dann ist doch, wo der LKW immer steht, wo dieser Gossenstein endet, da ist eine sehr tiefe Absackung. Ich weiß jetzt nicht, ob das an dem Lkw liegt oder was auch immer. Jedenfalls ist da eine sehr große Senke und wenn da jetzt jemand mit dem Auto reinfährt, zu schnell fährt, obwohl wir ja immer 30 haben ... Da sollte man vielleicht mal gucken.“ „Nehmen wir so mit. Vielleicht kann der kleine Bauhof ... Aber letzten Endes ist das innerorts.“ so OBM Lüttjohann.

**TOP 6.13 Vorstellung der neuen im Aufbau befindlichen Internet-Seite
www.unterstedt.de**

VorlNr.

ORM Maaßen berichtet: Die Internet-Domain www.wirunterstedter.de gäbe es nicht mehr. Über Stadtverwaltung gäbe es einen Account und einen Server, über den Seiten hochgeladen werden könnten. Die Internet-Adresse sei www.unterstedt.de. Die Seite werde zurzeit noch auf die Internetseite der Stadtverwaltung umgeleitet. Sobald die fertigen Seiten hochgeladen sein werden, werde die Umleitung raus gekommen. Anregungen bittet ORM Maaßen an ihn

weiter zu leiten. Anhand der mittels Beamer dargestellten Seite gibt ORM Maaßen weitere Erläuterungen. Aufbau der Seite mit den Steuerungs-Items, von ihm selbst beigetragene Fotos etc., die ORM Maaßen erstellt habe. Er erklärt die einzelnen Unterpunkte auf der Startseite sowie die Verlinkungen, die auf weiterführende Seiten verwiesen sowie Begrifflichkeiten wie Footer, Disclaimer und Impressum. „Historisches“ stamme u. a. aus dem Buch von Hans Kettenburg. Noch zu verarbeiten wäre die „Weitere Entwicklung“. Unter dem Punkt „Vereine“ könnten noch weitere Vereine aufgenommen werden wie etwa „Spieker“. Zu „SGU“ seien keine aktuellen Seiten im Internet zu finden gewesen. ORM Hölldobler regt an, nicht zu versäumen, zu facebook zu verlinken. Dies sei heute sehr wichtig. Ein wesentlicher Teil spiele sich heute darunter ab, wobei eigene Seiten immer mehr ins Hintertreffen gerieten. Die Sport-Mannschaften sowie KABU hätten eigene Seiten. So wäre es gar nicht mehr nötig, die zuvor erläuterte Seite zu benutzen, um aktuell zu sein, sondern man könne direkt über facebook gehen. ORM Maaßen greift den Hinweis gerne auf: „Die Anregung wird gerne aufgenommen.“ Dann bräuchte man sich die Mühe nicht machen; es wäre nämlich sehr viel Arbeit. Für die SGU habe er ein Kontaktformular eingefügt, um mit dem Ansprechpartner Hölldobler Kontakt aufnehmen zu können. Zur Unterbindung von Spam-Mails habe ORM Maaßen Honey-Potter eingefügt. Weiteres wie das Gastgewerbe beispielsweise müssten noch mit Leben gefüllt werden. Ein weiterer Punkt seien die „Termine“, die schon halbjahresweise mittels eingefügter Tabellen angezeigt werden. Die Seite „Gewerbe“ könne noch mit Links gefüttert werden sowie die Seite „Aktuelles“. ORM Hölldobler regt an, „Aktuelles“ immer als Erstes erscheinen zu lassen. „Historisches“ interessiere eher nicht. ORM Maaßen erklärt, warum er den Punkt nach unten gesetzt habe: „Es ist eine Seite für die Unterstedter Bürger sowie um Leute hierher in die exponierte Lage am Rande der Heide zu ziehen. Eine Änderung ist jederzeit möglich. Über Einzelheiten kann noch gesprochen werden.“ ORM Proy findet es ganz toll. Er wisse aus eigener Erfahrung, wieviel Arbeit das mache. Es sollte noch daran gedacht werden, dass die Seite mobilphone-/tablet-fähig ist. Und bei der Verlinkung zu facebook müsse sich ORM Maaßen mal die rechtliche Seite angucken. ORM Maaßen hofft, dass er es bis Herbst schafft, die Seite per App zur Verfügung zu stellen. OBM Lüttjohann bedankt sich für die Vorführung.

OBM Lüttjohann schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:55 Uhr.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.